

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

(1244—1) Nr. 2136.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß es den Löschungsbefehl vom heutigen Tage, d. 2136, betreffend die seit 24. August 1815 am Hause Nr. 24 in Laibach St. Peters-Vorstadt eingetragene Adnotation der von Johann Miklauz angesuchten Intabulation des Vertrages vom 9. August 1815 dem für den Letzteren wegen seines unbekannten Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf zugestellt habe, wovon Johann Miklauz wegen Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

Laibach, am 20. April 1869.

(1239—1) Nr. 2401.

## Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom gesertigten Bezirksgerichte wird in der Executionsfache des Marko Plesec von Zelenik wider Balthasar Ceslar von Zigmoric mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. Februar d. J., d. 754, fund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 24. I. Mts. angeordnete erste Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität in Zigmoric mit dem Urteile für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der zweiten und dritten auf den

24. Juni und

23. Juli d. J.

im Gerichtssize angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 20ten Mai 1869.

(1225—1) Nr. 3606.

## Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Härtner, als definitiven Josef Cermak'schen Concursmasse - Vermögens - Bewillters, die öffentliche Versteigerung des gesammten zu dieser Concursmasse gehörigen Vermögens, bestehend in Zimmer-einrichtung, Kleidungsstücken, Wäsche, Schnittwaffen, Gewölbeeinrichtung etc., im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 6747 fl., gegen gleich bare Bezahlung um oder über den Schätzungs-werth, und die Weitervermietung des vom Gridat Herrn Josef Cermak auf zwei Jahre gemieteten Verkaufslokales im Hause des Anton Grahov in Vitine bewilligt, die Vornahme der ersten auf den

7. Juni d. J.

und die übrigen darauffolgenden Tage von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Verkaufs-locale zu Feistritz, zur Vornahme der Weitervermietung des Verkaufslokales aber auf den

10. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr, in Vitine im Locale selbst angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Mai 1869.

(1221—1) Nr. 6465.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kapelle von Möttling gegen Georg Raisic von Obersuhor wegen aus dem Schiedsspruch vom 13. November 1857, d. 657, und der Cession vom 26. Februar 1860, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Weinitz sub Curr.-Nr. 103, Reif.-Nr. 70 u. 71 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erho-

benen Schätzungs-werthe von 820 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juni,

17. Juli und

18. August 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-extract und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amts Stunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. December 1868.

(1224—1) Nr. 1166.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Röthel von Neufriesach gegen Johann Zimmerman von Rutschendorf wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1859, d. 4019, schuldiger 68 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Tom. 15, Fol. 7, vorkommenden Realitäten sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 120 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

11. Juni 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amts Stunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Februar 1869.

(1236—1) Nr. 788.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Außeneg von Svirčah gegen Alois Lampe von Nallos wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. April 1857, d. 658, schuldiger 82 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Grundbuchs-Nr. 422 und sub Urb. - Nr. 230 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 458 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Juni,

23. Juli und

24. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amts Stunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5ten Mai 1869.

(1217—1) Nr. 1416.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Hafner von Oberfeichting, durch Dr. Burger, gegen Mina Albrecht von Pšev wegen aus dem Urtheile vom 30. Jänner 1868, d. 407, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im

Grundbuche Lack sub Urb. - Nr. 285 vor kommenden Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,

23. Juli und

23. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amts Stunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24ten Mai 1869.

(1210—2) Nr. 1265.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Pece von Langenthon gegen die Maria Susteršić'sche Verlaßmasse resp. deren Erbsrepräsentanten Johann, Maria und Anton Susteršić von Langenthon wegen aus dem Urtheile vom 18. September 1869, d. 2557, schuldiger 378 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gotschee sub Kcif.-Nr. 877, Fol. 1171 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 460 fl. 30 ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Juni,

21. Juli und

20. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuch-extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amts Stunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. April 1869.

(823—2) Nr. 1261.

## Grinnerung.

an Jakob Jamšek unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Rechts-nachfolgern.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Jamšek unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Rechts-nachfolgern hiermit erinnert:

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Jamšek unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Rechts-nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Vidrichs Nachlaß von Gotsche, vertreten durch die Vermünderin Vincenzia Vidrich und Mitvermünd Franz Krečić von dort, wider dieselben die Klage auf die im Grundbuche Haasberg sub Fol. A pag. 289 eingetragenen Wein-grundes eesten berdo insgemein goška polana genannt, dann des in keinem Grundbuche eingetragenen Weingrundes besiense und der Wiese mehanka sub praes. 17. März 1869, d. 1261, hieramts eingebraht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Stefan Habre von Gotsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten März 1869.

(1110—3)

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten December 1868 wird vom k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Mothäus Repar gehörigen Realität zu Krainec Urb. - Nr. 302 ad Herrschaft Nadlisek die Tagsatzung auf den

12. Juni 1869

mit dem früheren Anhange angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten April 1869.

(1201—2) Nr. 3223.

## Grinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 26. September 1868, d. 8168, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Johann Kalister'schen Erben in Triest gegen Herrn Mathäus Leban in Adelsberg peto. 5000 fl. c. s. c. auf den 30. April l. J. angeordnete erste Feilbietung der dem Exeuten gehörigen, auf 68.655 fl. bewertheten Realitäten, mit dem im Adelsberg gelegenen Wohnhause sub Consc.-Nr. 111 und den Bierbräuerei-Gebäuden, über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten erklärt wurde,

am 5. Juni l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Maria Leban, Paul Ferkas, Georg Panločić und der Frau Maria Freijim von Flödnig, rücksichtlich deren unbekannten Erben erinnert, daß die bezüglichen für sie ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Herrn Lukas Kovačić von Adelsberg zugesetzt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Mai 1869.

(985—2) Nr. 759.

## Grinnerung

an die Maruscha Snaistrik, Andreas Beckner, Ursula Bodnik geb. Grazer und Anton Bodnik, sämtlich unbekannten Aufenthaltes und Daseins.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird der Maruscha Snaistrik, dem Andreas Beckner, der Ursula Bodnik geb. Grazer und dem Anton Bodnik sämtlich unbekannten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Maria Bodnik, von Formach wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschererklärung nachstehender auf ihrer Realität Urb. - Nr. 2344 ad Herrschaft Lack hastenden Sohnen, als:

I. für Maruscha Snaistrik laut Schuldbrief de dato & intab. 23. November 1789 mit 300 fl. L. W. oder 255 fl. C.-M.;

II. für Andreas Beckner laut Schuldbrief de dato & intab. 14. November 1794 mit 450 fl. L. W. oder 382 fl. C.-M.;

III. für Ursula Bodnik geb. Grazer vermög Heiratsbrief de dato et intab. 20. August 1796 mit 470 fl. L. W. oder 399 fl. C.-M.;

IV. die Klausel: Anton Bodnik zu Folge Abhandlung vom 24. December 1818, intab. 3. August 1821, als Besitzer umschrieben und Nebenverbindlichkeiten intabuliert, sub praes. 27. Februar 1869, d. 759, hieramts eingebraht, woüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Juni l. J.,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Šušnik von Lack als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Lack, am 7ten März 1869.

**Ein eleganter Frühjahrs-Anzug,**  
Rock, Hose und Gilet,  
aus den besten Stoffen neuester Facon  
**16 fl.,**

ferner zu den billigsten Preisen:  
Frühjahrskröte . . . . . 6 — 26 fl.  
Frühjahrsanzüge . . . . . 16 — 40 fl.  
Überzieher in allen Farben 8 — 28 fl.  
Sommeranzüge . . . . . 10 — 36 fl.  
Sommerröcke, Sack . . . . . 4 — 22 fl.  
Sommerröcke, Jaguets . . . . . 8 — 28 fl.  
Salonröcke schwarz . . . . . 14 — 28 fl.  
Trägts und Gehröde . . . . . 14 — 32 fl.  
Salon-Anzüge complet . . . . . 24 — 45 fl.  
Priesterröcke . . . . . 18 — 36 fl.  
Jagdöcke . . . . . 6 — 24 fl.  
Kanzleröcke . . . . . 3 — 12 fl.  
Schülernöcke . . . . . fixer Preis 10 fl.  
Schlafröcke . . . . . 8 — 26 fl.  
Reise-Cuba mit Kapuze . . . . . 8 — 28 fl.  
Militär-Blousen . . . . . 7 — 18 fl.  
Frühjahrschößen . . . . . 4 — 12 fl.  
Sommerhosen . . . . . 3 — 10 fl.  
Diverse Gilets . . . . . 24 — 8 fl.  
Leinenanzüge . . . . . 10 — 24 fl.  
Turnanzüge . . . . . 2½ — 8 fl.  
werden bestens empfohlen in dem  
mit höchstem Preise ausgezeichneten

## Kleidermagazin

von (672—16)

**Keller & Alt,**  
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,  
„zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der  
Kärtnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Mähangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preiscurant gültig zu bestimmen und die Ausführung der gehirten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen **Garantiechein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus welch immer für einen Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden**.

Preiscurante auf Verlangen gratis und franco. — **Übertragene Kleidungsstücke**, namentlich ein großer Theil Überzieher, schwarzer Röcke, Beinkleider, werden an Minderbemittelte auf die gewissenhafteste Art billig verkauft.

In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren** bei solidester Ausführung auf billigste Weise herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unser gehirten Kunden, sondern **Federmann** zur Leichtigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beeindrucken.

Hochachtungsvoll

**Keller & Alt,**  
Schneidermeister, Besitzer mehrerer Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider-Magazins: Wien, Graben Nr. 3, „zum Stock-im-Eisen.“

(1190—3) Nr. 21877.  
**Executive Feilbietung.**  
Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit kund gemacht: Es sei die executive Feilbietung der dem Anton Novinz von Oberswitzerland, gerichtlich auf 2818 fl. geschätzten, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität bewilligt, und werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. Juni,

14. Juli und

14. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besitze angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden. Laibach, am 20. December 1868.



# MOLL'S Seidlik-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlik-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtliche deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfältigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankdagungsschreiben die detaillirten Nachweisen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappern, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Böhmches. — Kainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. ö. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenerkrankungen, Skropheln und Rachitis. Es heißt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Die reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältige Einfassung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478—17)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Produkte in Wien.

(1191—3) Nr. 6447.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mechle von Udine die executive Versteigerung der dem Martin Jerom von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 886 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urbarial-Nr. 51 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. August 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtsanklei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. April 1869.

(1211—2) Nr. 1207.

## Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor Hs. - Nr. 8, Bezirk Rudolfswerth, gegen Michael Petsche von Langenthal wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. August 1867, Z. 2763, schuldiger 350 fl. 54 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Recht-Nr. 873, Fol. 1173 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 473 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juni,

19. Juli und

18. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtsanklei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. April 1869.

(1209—2) Nr. 4042.

## Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Magovac von Bodovince, durch den Machthaber Josef Magovac von Obergurk, gegen den Anton Kunstel'schen Nachlass von Fuzine Hs. Nr. 7 zu Händen der Witwe und Verlobübernehmerin Maria Kunstel wegen aus dem Urtheile vom 17. April 1863, Zahl 785, schuldiger 48 fl. 11 kr. ö. W. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Recht-Nr. 505 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 742 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Juni,

14. Juli und

14. August 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in dieser Gerichtsanklei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 15ten Februar 1869.

(1173—3) Nr. 735.

## Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlasitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Sternad von Großrathscha, Bezirk Laibach, gegen Gertraud Ponisvar von Predstrug wegen aus dem intob. Vergleiche vom 6ten März 1863, Z. 917, schuldiger 118 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung des der letzteren gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 372 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Juni,

31. Juli und

4. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsläcile mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Großlasitz, am 23. Februar 1869.

(1040—2) Nr. 1812.

## Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Birk von Količevi gegen Martin Zupanc von Duplica, Bezirk Stein, wegen Nichterfüllung der im Feilbietungsprotokoll vom 14. October 1868, Z. 3707, fund gemachten Licitationsbedingnisse pet. 69 fl. s. R. die öffentliche Relicitation der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Urb. - Nr. 73, pag. 97 vorkommenden Hubrealität um den Meistbot von 370 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

12. Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtsläcile mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Egg, am 17ten April 1869.

(1174—3) Nr. 711.

## Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlasitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verdaus von Podgarica gegen Joh. Lazar von Zagorica wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. August 1863, Zahl 3310, schuldiger 48 fl. 30 kr. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Recht-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1085 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

26. Juni 1869,

Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Großlasitz, am 22. Februar 1869.

# 1/4 Million Mark

oder

## 185.000 Silbergulden

als Hauptgewinn, überhaupt aber 22.400 Gewinne von Silbergulden 175.000 — 105.000 — 70.000 — 35.000 — 21.000 — 14.000 — 10.500 etc. etc. bietet die vom Staate Braunschweig errichtete und garantirte große Staatsgewinn-Verlosung.

Die Beteiligung kann um so mehr empfohlen werden, als gerade bei diesem Unternehmen über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehung mit Gewinn erscheinen müssen und beträgt die Einlage zu der schon am 10. Juni d. J. beginnenden Ziehung für Gauze Original-Lose nur fl. 7 — halbe fl. 3½ — und viertel Lose fl. 1½.

Die unterzeichnete, mit dem Verlaufe beauftragte Geschäftsfirma wird geneigte Anfragen gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungsslisten nach jedesmaliger Ziehung den Loszahnen prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Dreieck oder können solche auf Wunsch der Teilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Österreichs anzahlen lassen; man genießt somit durch den direkten Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in einigen Tagen beginnt und die noch vorrathigen Lose bei den massenhaften eingehenden Anfragen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

(1240—1)

Bottenwieser & Comp.,  
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Neu analysirt

## Curort Tobelbad.

a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Atratherme, ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Spezialität in Österreich, wird, im großen Bassin und im Separatspiegelbade, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Wannen auf höhere Grade erwärmt, benutzt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlor-magnesium, Kohlen-, Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kiesel-säure und freier Kohlen-säure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen gleich zu stellen. Die Ferdinandssquelle, mit +20° R., ebenfalls eine Atratherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Lebhaftigkeit der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beizanz, allgemeine Entrüstung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den Stoffwechsel betätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend in Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmskatarrhen, Stockungen des Pferdadersystems, Hämorrhoiden, Bleichfucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chrou. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten üppigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von Fichtenbädern, welche sich mehr bei gefundener Empfindungsfähigkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirtschaftlichsten zur Triebzeit Mai — September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Ersatz mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Kurmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelsalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Wolke, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortierter Kaufmann, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohltäglichen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die Bade-direction führt G. v. Kottowitz, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburshilfe. Frankirte Quartierbestellungen an dieselbe. (1243—1)

## Schwefelbad Toplice

Post- und Telegraphen-Station bei Warasdin in Croatiens Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Entfernung von der Eisenbahnstation Czakathurn 2½ Stunde, in reizend seeflachiger Lage, nebst einem schönen, weithin ausgedehnten Parke, mit allen Annehmlichkeiten und Comforts versehen. Auch sind daselbst zwei schöne Villen an die Kurgäste zu vergeben.

Das Mineralwasser dieses Bades ist eine der stärksten Schwefelthermen der österreichischen Monarchie, mit einer Temperatur von 45° R. und 84.000 Eimer Mächtigkeit in 24 Stunden, an welchen auch im verflossenen Jahre die erfreulichsten Curen in manigfältigen Krankheitsfällen staunend erzielt worden sind, wie dies die Kranken-Register beweisen.

Zimmer und Quartier in dieser Badeanstalt ersten Ranges besorgt die Inhabung selbst.

Toplice, im April 1869.

(939—3)

## Von der Regie der Curanstalt.

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

## Ignaz Pongratz aus Graz

(1127—3) eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

## Schuh-Niederlage.

Dasselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stiefletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrengasse.

Agram: Hotel Krone.

## Beachtenswerthe Anzeige.

Bei der nun beendigten Ziehung der Braunschweiger Verlosung fielen auf folgende Nummern die beigelegten Hauptpreise:

Nr. 8022	Thlr. 61000	Nr. 8870	Thlr. 5000
= 7775	= 40000	= 21422	= 4000
= 29681	= 20000	= 31812	= 4000
= 13248	= 10000	= 32100	= 3000
= 33221	= 8000	= 23461	= 3000
= 903	= 6000	= 25988	= 3000

erner kamen zur Verlosung: 4 Gewinne à Thlr. 2000, 10 à Thlr. 1500, 100 à Thlr. 1000, 140 à Thlr. 400, 180 à Thlr. 200, 255 à Thlr. 100 und 11700 à Thlr. 47.

Es ist erfreulich konstatiren zu können, daß von den grösseren Gewinnen wiederum mehrere durch Vermittlung des Hauses Bottenwieser & Co. in Österreich ausbezahlt wurden, und waren es diesmal die Städte Wien, Pest und Salzburg, die besonders vom Glück begünstigt wurden.

Die nächste Ziehung beginnt schon am 10. Juni d. J. und verweise wir die Interessenten auf die im heutigen Blatte erscheinende Annonce der obengenannten Firma. (1240—1)

5 Ziehungen  
jährlich.

Am 1. Juni 1869

Haupt-Gewinn  
fl. 250.000.

## Grosse Gewinnziehung des k. k. österreichischen Staats-Anlehens vom Jahre 1864.

Gewinne des Anlehens fl. 250.000, fl. 220.000, fl. 200.000, fl. 150.000, fl. 50.000, fl. 25.000, fl. 15.000, fl. 10.000, fl. 5000 etc. etc. Kleinstler Gewinn 160 fl.

### Gesetzlich gestempelte Antheilscheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250.000 bis abwärts fl. 160 zugefallen ist, empfohlen gegen Einsendung des Betrages oder Posteinzahlung à 8 Gulden

pr. Stück, 9 Stück fl. 70, 20 Stück fl. 155

### Rothschild & Comp.,

Postgasse Nr. 14 in Wien. (996—8)

Wiederverkäufer werden angestellt.

(1237) Nr. 925.

### Curatorbestellung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird kundgemacht, daß bezüglich des als Verschwender erklären Curanden Johann Albovsek von Ciricic über Ansuchen statt des bisherigen Curators Johann Kesse von Koludejic, Johann Fleiß von Bresje als neuer Curator bestellt wurde.

f. f. Bezirksgericht Ratschach, am 15. Mai 1869.

(1177—3) Nr. 1766.

### Curatorsbestellung.

Das hochlöbliche f. f. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit Beschluss vom 27en April d. J., Z. 476, den Grundbesitzer Joh. Sattler von Draga als Verschwender zu erklären befunden, und es wurde demselben von diesem Gerichte Martin Glusic von Draga als Curator aufgestellt.

f. f. Bezirksgericht Rattenfuss, am 6. Mai 1869.

(1103—3) st. 814.

### Oglas.

C. kr. okrajna sodnja v Radečah daje naznanje, de bo vsled odloka od 4. svečana 1869 št. 270 v ekskulcijni zadavi Francea Fon-a po zavetniku dr. Higersperger-ju iz Celja prodaja Anton Stopar-jeviga zemljišca iz Grahoče v drugič

26. dan velikega travna t. l. ob 9 uri dopoldne v tukajšnji pisarnici držana.

Radeče 26. maliga travna 1869.

(1135—2) Nr. 2904.

### Reassumirung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 1. Juli 1868, Z. 4639, auf den 17. November 1868 angeordnet gewesene executive dritte Reaffiliation in der Executionsfache des Herrn Jakob Samša von Feistritz gegen Josef Slanc von Grafenbrunn wegen schuldiger 35 fl. 31 kr. auf den

6. Juli d. J.

9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange im Reassumirungsweg angeordnet worden.

f. f. Bezirksgericht Feistritz, am 17en April 1869.

(1238—1)

Nr. 12.

### Licitation.

In Folge Bewilligung des f. f. Landesgerichtes Laibach vom 11. Mai d. J., Z. 2341, werden die in den Verlauf der Realitätenbesitzerin Frau Gertrud Ternik gehörigen Fahrnisse, bestehend in Wäsche, Bettzeug, Zimmereinrichtung, Küchengeräthen, Wirtschaftsfahrnissen, Fässern, Wägen, Vieh, Getreide-, Futter- und Holzvorräthen und sonstigen Effecten,

am 8. Juni d. J. und den darauf folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Ternauvorstadt Haus-Nr. 14 an den Meistbietenden gegen gleichbare Zahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 22. Mai 1869.

Der f. f. Notar und Gerichtscommisär:

Dr. Julius Rebitsch.

(734—3) Nr. 4161.

### Erinnerung.

Vom dem f. f. stadt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Luka Černe und seinen unbekannten Erben kundgemacht:

Es habe Jerni Kern, durch Dr. Orel von Laibach, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf der Realität Pfarrhof St. Marein Grundbuch-Nr. alt 58, neu 133, zu Gunsten des Luka Černe und seiner unbekannten Erben seit 19. Juni 1836 intabulirten Darlehens-Forderung aus dem Schuldsscheine vom 25. Mai 1836 per 18 fl. 23 kr. C. M. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den 2. Juli t. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Dessen werden die Geklagten zur Wahrung ihrer Rechte mit dem Anhange verständigt, daß denselben Herr Dr. von Schrey, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 5. März 1869.